

S.O.S.

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: SMS in der Not!	2
Kapitel 2: Wo bleibst du?!	8

Kapitel 1: SMS in der Not!

Hallöööööööleeeee...!!!

Ich muss grade extrem vorsichtig sein, was ich mache Oo

Die Tastatur klingt so laut und ich hab Angst, erwischt zu haben...

Ich hatte ja keine Ahnung das Kururlaub bei Oma = PC-Verbot bedeutet *drop*

Aus lauter Langeweile...ein OS...

Völlig sinnfrei und...ach ich weiß au net oO

Fandom: One Piece

Pairing: ????

Hauptpersonen: Zoro & Sanji

Zeit: Neuzeit

Erläuterungen: **S.O.S.!!!** = Zoro's SMS

Abregen!! = Sanji's SMS

SMS in der Not!

Lauthals murrend presste er sich das Kopfkissen fester auf die Ohren, verfluchte gedanklich alles und jeden und versuchte angestrengt, jegliche Geräusche um sich herum zu verdrängen, um ENDLICH in den Schlaf zu finden! Doch je länger er auf dem Bauch lag und sich verzweifelt wünschte, dass die Müdigkeit ihn übermahnte, sie tat ihm den Gefallen nicht und es machte ihn nur noch gereizter. Um den Lärm abzuschirmen zog er sich zusätzlich noch die Bettdecke über den Kopf. Das war doch nicht auszuhalten!! Er hatte ja wirklich einen äußerst gesunden Schlaf, aber dieser Krach grenzte schon beinahe an Körperverletzung.

Wutschnaubend krallte er seine Finger in das Bettlaken und stieß ein frustriertes Heulen aus, bevor er sich aufrichtete und das Kissen achtlos auf den Boden fallen ließ. Sein funkelnder Blick richtete sich mordlüstern auf die Person, die neben ihm im Bett lag und seine Schlaflosigkeit zu verantworten hatte.

"Gran...!!!", stöhnte er entnervt und versuchte, seine Großmutter wachzurütteln, die jedoch bloß ein lautes Grunzen ausstieß, sich auf die Seite rollte und weiterschnarchte. Seine Hand ballte sich beinahe automatisch zu Faust, die er dann mittels Frustabbau auf die Matratze sausen ließ. Es gab einen dumpfen Knall, kurz herrschte Stille. Dann erneutes Schnarchen.

Seufzend ließ er sich zurückfallen, vergaß, dass sein Kissen vor wenigen Sekunden Flugstunden genommen hatte und stieß sich den Kopf derbe am Kopfende. "Outsch!!!", fluchte er und legte reflexartig eine Hand auf den Hinterkopf.

Jetzt reichte es ihm. Wieso tat man ihm das eigentlich an...?! Wieso wurde er in die Kontrollhölle geschickt, während sein Bruder einen zweiwöchigen Urlaub in Barcelona genießen durfte? Knurrend rieb er sich den schmerzenden Hinterkopf, fuhr sich gleich darauf durch das kurze, grüne Haar und suchte im Dunkeln nach den rot leuchtenden Ziffern des Weckers. Sie zeigte bereits halb zwei.

Lauthals keifend, was seine Großmutter nicht im Geringsten zu stören schien, befreite er sich von der Bettdecke, vertrieb den heißen Schmerz vom Aufprall Knochen und Haut auf Holz aus seinem Bewusstsein und stolperte durch die Dunkelheit, auf der Suche nach einem Schlupfloch.

Nachdem er einige Male über seine eigenen Klamotten oder die Puschen seiner Oma gestolpert war, fand seine tastende Hand endlich die kühle Türklinke. Erleichtert öffnete er die Tür und trat aus dem Schlafzimmer heraus. Müde schlich er ins nahe gelegene Wohnzimmer und ließ sich auf die Couch fallen. Er fragte sich ernsthaft, womit er das nun wieder verdient hatte. Nun gut, er wurde bekocht, aber dafür nahm er ein enormes Opfer auf sich. Er war sechzehn. Laut Gesetz durfte er demnach bis vierundzwanzig Uhr außerhalb herumschwirren. Hier schien dieses Gesetz jedoch null Geltung zu haben. Nicht nur, dass er nicht mal nachmittags in die nahegelegene Kneipe durfte, nein. Er hatte auch noch die Bürde, um spätestens halb zwölf im Bett zu liegen.

Brummend rieb er erneut über die schmerzende Stelle am Hinterkopf. Das hatte er jetzt davon. Nicht nur, dass er an enormen Schlafmangel sterben würde, eine Beule hatte er nun auch noch. Was ihn am meisten abfückte war jedoch, dass er rein gar nichts zu tun hatte. Computerverbot. Handyverbot. MP3Playerverbot. Seine Großmutter besaß ein ausgeprägtes Interesse an Kontrolle und gerade das machte seinen Alltag in diesem Dorf absolut ereignislos. Nicht nur, dass er ohne seine Musik ohnehin schon unzurechnungsfähig war, jetzt durfte er sich auch noch täglich stundenlang "Senior Rossie" oder ähnliche Schmalz- und Schlagermusik anhören. Jedenfalls wäre das der Fall, wenn er sich im Haus aufhalten würde.

Die letzten zwei Tage hatte er jedoch Hals über Kopf das Haus seiner Großmutter verlassen und sein Heil in der Flucht in den nahegelegenen Wald gesucht. Zwar hatte er vorgehabt, sich eine Woche von seinem ohnehin schon strengen Trainingsplan zu entspannen und sich mal auf die Faule Haut zu legen, doch im anbetracht der Umstände hielt er es gesünder für seine Ohren und seinen Verstand, die Zeit mit Konditionstraining im Wald zu verbringen, der einige geniale Joggerstrecken bot. Dass die so kompliziert waren und ein unfreiwilliges Orientierungstraining gratis dazu kam, scherte ihn noch nicht einmal sonderlich. Alle Mal besser, als im Hause seiner Verwandtschaft.

Doch es sah ganz so aus, als würde ihm nicht einmal diese Option gewährt bleiben, denn nachdem er am letzten Abend mit zerschlissenen und verdreckten Schrammen sowie völlig ausgepowert zurückgekehrt war, hatte seine Großmutter ihm auch das joggen verboten. Proteste wurden schlichtweg unterboten.

Jetzt hatte er den Salat. Und nun? Wer sollte ihm jetzt noch helfen?

Die Erkenntnis traf ihn wie ein Donnerschlag. Dass er da nicht gleich drauf gekommen war. Erleichtert grinsend tastete er nach seinem Handy, nur um festzustellen, dass er keines bei sich trug. Wie denn auch? Es war ihm ja bei seiner Anreise offiziell abgenommen und "in Sicherheit" gebracht worden. Das Leben war so ungerecht.

Erneut knurrend schwang er sich auf die Beine. Wenn er sich auf die offensichtlichsten Verstecke beschränkte, müsste es ihm möglich sein, sein Heiligtum wiederzufinden. Denn so wie er seine Großmutter kannte, hatte diese es einfach nur in den Esszimmerschrank gelegt aus Angst, es ansonsten nicht mehr widerzufinden. Auf leisen Sohlen schlich er die Mamortreppen herunter ins zweite Wohnzimmer und

suchte beinahe lautlos alle Schränke ab. Schon bald stieß er auf seine geliebten Utensilien.

Breit grinsend schaltete er das Handy an. Was er jetzt gebrauchen konnte, war seelische Unterstützung!!! Flink huschten seine Finger über die Tasten und schrieben eine Nachricht. Wenige Sekunden später lehnte er sich zurück. Jetzt musste er bloß noch auf Antwort warten und hoffen, dass Sanji wach war und zurückschreiben würde. Doch so wie er Freund kannte, saß der immernoch vorm Laptop und trieb sich in irgendwelchen Channels rum.

S.O.S.!!!!!!!!!!!!!!! zor

Grinsend besah er sich noch einmal die versendete Nachricht. Das war doch ausschlaggebend genug, oder etwa nicht?
Nur wenige Minuten später piepte das Gerät leise und verkündete eine neue Nachricht.

Du störst, Marimo. Was gibt's? san

Wieso antwortest du dann, Hohlkopp? Steck in der Klemme! zor

Komm zur Sache, Depp! san

Werde behandelt wie ein Kleinkind oO !!! zor

Bist du ja auch, wo liegt das Problem? san

Wichser! Ich darf nicht mal joggen! zor

Wolltest doch eh entspannen außerdem verläufst du dich. Klappe zu, Idiot. san

Hab Handy, MP3 & PC-Verbot...!!! zor

Womit schreibst du dann grad? Mit ner Gabel? Oder machst du Rauchzeichen? san

Elender Spasti!!! Hab mir das Handy ausm Schrank geklaut! zor

Böser Junge. Da würd ich dir auch das Joggen verbieten. san

Du checkst das net, Schwachmat! Ich bin am Arsch! Am ARSCH! zor

Fahr einfach nach Hause! san

Geht net. zor

Warum nich? Zu faul? san

Die Bahn streikt, Arschloch. zor

Geh doch zu Fuß... san

Nich dein Ernst... zor

Nee, nich wirklich. san

Hol mich ab!!! zor

Und wie?! Blödmann!! Die 3 Tage wirst du's noch aushalten! san

Du hast ja keine Ahnung, Koch!! zor

Dann gib mir eine, Kaktuskopf!

Meine Oma sägt nen Wald ab mit ihrem Geschnarche!! zor

Ja und? Du schnarchst auch! san

Aber nich so extrem! Und ich schlaf mit ihr in einem Bett!! zor

LoooooooooooooooooooooooooooooooooL!!!! san

ARSCH!!!! zor

Stehst du jetzt auf ältere Frauen, mein Lieber? san

Ich hasse dich manchmal. zor

Ich hab dich auch lieb ^^ san

Ich dich grade nicht, frag morgen nochmal! zor

Nu stell dich nich so an! Ich darf das! san

Wirklich? zor

Ja, da kannst mir glauben. san

Wenn du meinst...

Mein ich. Und was hast du vor? san

Wie, was hab ich vor? zor

Wie willst du der Hölle entkommen? san

HOL MICH AB!!!! zor

Geht nicht!!! san

Warum nicht?! zor

Ich hab weder Auto noch Führerschein, Depp. san

Ich vergaß. zor

Und jetzt? san

Auf ein Wunder warten...? zor

Tolle Aussichten, gratuliere! san

Fällt dir was besseres ein? zor

Ja. LAUFEN. san

Verdammt, hol mich ab!!! zor

Kannst du nicht lesen? san

Doch! Dann klau dir n Auto!! zor

Klau dir selber eins!! san

Bitteeeeeeeeeee...zor

**seufz* Kann ja mal Jeff fragen...san*

Sanji, du bist der Beste! zor

Weiß ich. Aber das war noch keine Zusage, klar? san

Jaja. zor

Jaja heißt leck mich am Arsch! san

Mach doch. zor

Idiot. Ich überlegs mir gleich nochmal mit dem abholen...san

Ach iwo, du vermisst mich doch. zor

Schnauze, Marimo. san

Hab ich Recht oder nicht? zor

Fick dich. san

Heißt das ja? zor

Lässt du dann locker? san

Vielleicht...zor

Okay, du fehlst mir. san

Ha! Wusst ichs doch! Wann holst du mich?? zor

Morgen Nachmittag. san

Ich könnt dich knutschen! zor

Du musst ja echt verzweifelt sein...san

Bin ich auch!!! zor

Merkt man...also bis morgen. san

Danke, Sanji. zor

Ja, is gut. Schlaf gut. Ich liebe dich ☺ san

Ich dich auch. Bis dann. Träum süß (von mir!) kiss, zor

Im selben Moment, wo er diese Nachricht abschickte, spürte er, wie ihn jemand am Kragen packte. "Was machst du da?! Es ist spät!!!", hörte er die Stimme seiner Großmutter im Nacken. "N- Nichts, ich konnte nicht schlafen!!", sagte der Grünhaarige hastig und versuchte das Handy zu verstecken, was ihm jedoch nicht gelang. "Du hast Handyverbot.", knurrte die alte Frau und Zorro ließ ein kalter Schauer über den Rücken. "Ich geh ja schon...", murmelte er eilig und machte, dass er wieder ins Bett kam.

*****The End*****

Kapitel 2: Wo bleibst du?!

Nja, das Ende beim ersten Teil war vielleicht ein wenig abrupt! Aber kurz vorher bin ich am PC erwischt und ins Bett beordert worden (von Oma xD), von daher musste ich aufhören und ich wollt es noch hochladen ^^
Also, hier der zweite Teil

Legende:

Hilfääääää!!!! = Zoro's SMS

REG DICH AB!!! = Sanjis SMS

S.O.S. – Klappe die 2te! Wo bleibst du?!

Wo bleibst du?! zor

Ruhig, Großer! Bin arbeiten! san

Arbeiten...? zor

Körperliche oder Geistige Beschäftigung in einer Firma oder anderem, für die man Geld bekommt.san

Ich weiß, was Arbeit ist!!! zor

Dann frag nicht! san

Das meinte ich doch gar net! Ich gehe hier jämmerlich ein und du ARBEITEST?! zor

Ja. san

ARSCH!!!zor

Jetzt schieb keine Panik, ich komm schon noch. san

Ich hab aber Panik!! Ich werde hier mit Schlagermukke um den Verstand gebracht!! zor

Das war nicht übertrieben. Hilflös und mit gepackter Tasche saß Zoro verzweifelt im Wohnzimmer und seine Finger flogen förmlich über die Tasten während aus dem CD-Player neben ihm die Randflechten dudelten und irgendwas von einem Holzmichl erzählten.

Stell dich nicht so an! san

Na ganz toll! Das war alles, was Sanji dazu zu sagen hatte? Den missbilligenden Blick seiner Großmutter im Nacken machte Zoro sich an eine wutschnaubende Antwort.

Ist es normal, dass die Ohren bluten?zor

ZORO!!! san

War ne ernst gemeinte Frage!! Seit wann darfst du beim kochen eigentlich SMS schreiben? zor

Hab grad Raucherpause ^^ san

Ich dachte, du arbeitest...? zor

Hör doch auf mit dem Scheiß! san

Erst, wenn du deinen Arsch hierher bewegst!!!! zor

Später! san

Dein Freund wird gefoltert und alles, was du sagst, ist SPÄTER?! zor

Verdammt, beiß die Zähne zusammen und benimm dich wie'n Mann! san

Das hab ich lang genug gemacht! Her mit dir! Sofort!! zor

Du bist ein Idiot, weißt du das? san

Oft genug gesagt hast du es mir jedenfalls...zor

Ah, jetzt bist du eingeschnappt. Bin in der Küche. san

Bin NICHT eingeschnappt!! zor

Keine Antwort.

Hallo, noch da? zor

Keine Antwort.

Ignorier mich ruhig!! zor

Keine Antwort.

Boykottierst du mich jetzt? zor

Keine Antwort.

SANJI!!!!!!! zor

Keine Antwort.

Bist du sauer?? zor

Keine Antwort.

Tut mir Leid...zor

Keine Antwort.

Komm schon, Honey, nu schmoll nich...! zor

Keine Antwort.

Ich hab mich doch schon entschuldigt! zor

Antwort.

Halt die Klappe!! san

Was hab ich denn falsch gemacht?! zor

Kannst du nicht lesen? Ich war in der Küche, da kann ich nicht zurückschreiben!! san

Also bist du nicht sauer? zor

NEIN. san

Sag das doch gleich! Ich nehm alles zurück! zor

Jeff und ich fahren jetzt los, also nerv nicht. Bis gleich, san

Okay, beeilt euch. Ich sterbe! kiss, zor

Du übertreibst. rekiss, san

Gar nicht!!! zor

Klappe zu, Marimo! san

~*~*~2 ½ Stunden später~*~*~

Wie lange braucht ihr?! zor

Hab ich dir vorhin nicht was gesagt? san

Nee, geschrieben. zor

Trottel. Wir sind unterwegs, sei froh drum! san

Bin ich ja. Es dauert nur so lange! zor

Schon mal was von Stau gehört? san

Nein, ist mir neu das Wort. zor

Scherzkeks. san

Beeilt euch, ja? Grüße an Jeff, zor

Wir PARKEN auf der Autobahn, beeilen geht da schlecht, Zorro! Zurück, san

Wieso das denn? Ohne Parkschein kann das teuer werden! zor

Keine Antwort.

Wieso antwortest du mir nicht? zor

Weil du mir im Moment zu blöd bist!!! san

Diese Liebe sprüht ja förmlich Funken...zor

Ja, pass auf dass du dir nicht die Pfoten verbrennst!!! san

Heißt: Ich soll ruhig sein? zor

Oh Wunder, es versteht meine Sprache! san

Ist ja gut! Bin schon ruhig! zor

Endlich. san

Darf ich dir noch was sagen? zor

Jetzt halt endlich die Schnauze! Sag's mir nachher! san

Beeil dich, ich halt's ohne dich nicht mehr aus! kiss, zor

Manchmal bist du echt ein liebenswerter Depp! rekiss, san

Keine Antwort.

Willst du dazu nichts sagen oO? san

Du hast mir doch den Mund verboten! zor

*Ja, weil nur Müll rausgekommen ist!! Jetzt kommt aber grade sehr vernünftiges Zeug!
san*

Meinst du? zor

Ja, red ruhig weiter. Ich hab dir also auch gefehlt, hääää? san

Was denkst du denn? Klar! Oder glaubst du, ich kuschel mit meiner Gran? zor

Nee, haste Recht. Ja...das Bett war schon etwas einsam...san

Nich nur das Bett T-T zor

O.O san

Beeil dich, verdammt!!!! >/////////< zor

Bin ja schon dabei!!!! Sag mir nicht, du heulst jetzt echt...?! san

Ich fang gleich an, wenn du nich bald hier bist! Ich will weg!!! zor

Fuck...sooooo schlimm? san

Du hast mir gestern Abend nicht zugehört, oder? zor

Doch, aber...ich dachte du übertreibst! san

Beeilt euch einfach, okay? zor

Is gut...Oo Halt den Kopf oben. Wir rasen. san

Ich dachte, ihr parkt...?zor

Stau löst sich grade auf. san

Hilfe, Sanji...zor

Bin doch unterwegs!!!san

Ich weiß! zor

**grins* Mein kleiner Schwachkopf ^^ san*

Keine Antwort.

Zoro...? san

Keine Antwort.

Zoro, alles okay? san

Keine Antwort.

Schreib zurück! SOFORT!!! san

Doch das Handy blieb still. Nachdenklich blickte der Blonde das Mobiltelefon in seiner Hand an und kaute auf seiner Unterlippe herum. Zu blöd, dass er im Wagen nicht rauchen durfte... „Jeff, fahr schneller.“, murrte Sanji ungeduldig, seinen Blick immer noch nicht vom Handy nehmend. Er hatte ein ungutes Gefühl...

Sanjis Gefühl trug ihn nicht. Etliche Kilometer weiter versuchte ein verzweifelter Grünhaariger sein Handy zurückzuerobern, das seit seiner letzten Antwort bereits vier Mal geklingelt hatte. Schnaufend stieß er die Luft aus und blickte seiner Großmutter entgegen und so langsam hatte er das Gefühl, dass diese Person nur Böses in sich hatte. So wie sie sich da mit ihren langen, dünnen Fingern am Wohnzimmerschrank zu schaffen machte, hatte sie etwas Unheimliches an sich. „Gib das wieder her!!!“, forderte er bockig und verschränkte wütend die Arme vor der Brust.

„Neumodischer Kram...schönes Geld...unnützes Zeug...“, war das Einzige, was er aus ihrem brummenden Gemurmel herausfiltern konnte. Stöhnend fasste er sich an die Stirn und raufte sich das kurze Haar. Sanji würde entweder ausrasten oder Panik schieben, wenn er nicht bald antwortete, und er konnte es ihm nicht mal verübeln. „Komm schon, Gran! Gib das wieder her!!!“, fauchte er trotzig und versuchte, sich an seiner Großmutter vorbei zu schieben, doch die schlug ihm bloß auf die Finger, sodass er sie verblüfft wieder zurückzog. „Alles Abzockerei! Du schmeißt dein Geld zum Fenster raus!! Und schreibst mit wildfremden Jungens herum! Du bist besser dran ohne dieses Ding!!!“, erklärte ihm die Grauhaarige ohne Umschweife und aus vollster Überzeugung.

Zoro klappte aus schierem Unglauben die Kinnlade herunter. Seit wann war Sanji ihm denn wildfremd? Der Blonde war ihm näher als irgendjemand anders!!! Funkelnd blickte er an der alten Frau rauf und runter. Wie viele Jahre würde er verpasst kriegen, wenn er sie jetzt niederschlug?

Den Gedanken hastig verwerfend ballte er die Hände zu Fäusten und stieß das frustrierte Heulen aus, dass er sich in der Nacht des Öfteren verkniffen hatte. Es war so gnadenlos unfair!!!

„Handy...!!!!“, verlangte er recht unterkühlt und streckte fordernd die Hand aus. Seine Großmutter musterte die ausgestreckte Hand skeptisch, fasste ihn dann am Handgelenk und zerrte ihn mit in die Küche. „Du musst viel mehr Essen, Junge! Setz dich, ich mach dir was...“, murmelte sie geschäftig und wuselte in der Küche herum. Stöhnend fuhr sich der Junge erneut durch das grüne Haar und murmelte leise Flüche vor sich hin. Wie er seine Großmutter kannte, hatte sie den Schlüssel in die Schürze gesteckt und an sein Handy war kein rankommen. Murrend und mit nicht dem geringsten Hungergefühl sah er ihr beim rumwerkeln zu und schickte stumme Entschuldigungen zu Sanji. Er wollte sich gar nicht vorstellen, was für Sorgen sein Kleiner sich gerade machte... Entnervt legte er den Kopf auf den Armen ab und schloss kurz die Augen, um den Kopf wieder halbwegs klar zu kriegen, als das Handy losbimmelte.

Nervös an der Zigarette ziehend schlug Sanji das Tuten des Telefons entgegen. Wenn Zoro nicht bald abnahm, würde er noch durchdrehen. „Schneller.“, wies er Jeff knurrend

an, der bereits mit 187 km/h über die Autobahn jagte. Er machte sich wirklich Sorgen um den kleinen Idioten. Wenn der Mal nicht zurück schrieb, sollte das was heißen. Das war noch nie vorgekommen!!!!!!

„Gib den Schlüssel oder ich brech den Schrank auf!!!“, drohte Zoro fuchsteufelswild und deutete auf die verschlossene Schublade, aus der immer noch sein Klingelton drang. Geschäftig vor sich hinmurmeln arbeitete seine Großmutter weiter in der Küche und beachtete ihren Enkel so weit es ging nicht. „OMA!!! Schlüssel her!!!“, fauchte Zoro und gestikulierte wild mit den Händen herum, als der Klingelton stoppte und sich wieder Stille über das Zimmer legte. Zutiefst verblüfft starrte Zoro auf die Schublade, aus der kein einziger Laut mehr drang. Wie konnte Sanji es wagen, aufzulegen?

„Siehst du, bringt doch alles nix, alles nur Abzocke...“, murmelte seine Großmutter von neuem und setzte auch noch einen drauf. „...such dir lieber mal ein anständiges Mädchen, tu was für die Schule und such dir einen Job. Als ich in deinem Alter war, musste ich auch arbeiten, ja, und...“ „Als was denn, als Dino-Jägerin?!“, blaffte der Grünhaarige. Er war nicht nur sauer. Er war STINKSAUER. Wenn diese alte Schabracke ihm nicht endlich sein Handy zurückgab, würde er wohl doch noch einen Mord begehen oder anderswie ausrasten, aber ruhig würde er unter gar keinen Umständen mehr sein. Vielleicht konnte er sie auch solange anbrüllen, bis sie einen Herzinfarkt bekam, dann wäre er sie los und müsste nicht mal in den Knast! Oder wurde das zur fahrlässigen Tötung gezählt?

Vor (noch) unterdrückter Wut zitternd wandte er sich zu der alten Frau um und funkelte sie unheilvoll an, was diese nicht mal zu bemerken schien. Auch seinen Kommentar mit den Dinosauriern hatte sie mit vollster Absicht überhört. Er wollte gerade einen üblen Spruch loslassen, als das Handy erneut zu klingeln begann.

„Erstens bin ich schon vergeben, zweitens bin ich gut in der Schule und drittens hab ich nen Job und jetzt HER MIT DEM SCHLÜSSEL!!!!“, blaffte er und fing kurz darauf verblüfft den Schlüssel auf.

„Dass du so gemein zu deiner armen Oma sein musst...“, murmelte die Frau wehleidig und Zoro entgleisten die Gesichtszüge. Hatte er sie jetzt so gekränkt? Hin- und hergerissen zwischen „die Sache wieder in Ordnung bringen“ und „mit Sanji telefonieren“ blickte er zwischen seiner Oma und dem Schrank hin und her. Verdammt.

Letztendlich entschied er sich, wenn auch schweren Herzens dafür, die Show seiner Großmutter zu ignorieren und endlich ans Telefon zu gehen. Hastig riss er die Schublade heraus, schnappte sich das Handy und nahm ab. „Sanji??“, fragte er vorsichtig. „WER SONST!!!!“, schlug es ihm laut und deutlich entgegen. „Alles klar? Wieso gehst du nicht ans Handy? Was ist passiert??“, kam es noch von dem Blondem bevor Zoro auch nur zum Sprechen ansetzen konnte. „Ja, alles klar, mein Handy war...eingeschlossen...“, murrte er mit einem strafenden Blick auf die alte Frau, die bloß die Schultern zuckte und mürrisch vor sich hinsah, seitdem sie gemerkt hatte, dass ihre Getue nichts brachte.

„Eingeschlossen?“, wiederholte Sanji perplex, war jedoch in erster Linie froh dass der grünhaarige Trottel nicht noch mehr Folter hatte erleiden müssen. „Japp.“, murrte eben jener Trottel und warf einen Blick zur Uhr. „Beeilt euch...“, seufzte er leise. „Sind bald da. Halt aus.“, sagte Sanji um einiges besänftigt und warf einen Blick aus dem Fenster. „Wir kommen dich retten!“, fügte er grinsend an. Zoro lächelte leicht. „Lange brauchst du nicht mehr zu leiden! Bis gleich, Großer!“, meinte der Blonde noch aufmunternd bevor er auflegte und Jeff weiter antrieb. „Bis gleich...“, murmelte Zoro, als ihm das Tuten auch schon entgegenschlug.

„Ich werd jetzt abgeholt.“, erklärte er der Grauhaarigen. „Ich weiß! Ich bin alt, aber nicht senil!!!“, erwiderte diese trotzig und auch beleidigt. Grinsend packte der Grünhaarige seine Tasche. „Man sieht sich zum Weihnachtsessen. Dann stell ich dir meinen Freund vor. Er wird begeistert sein!!“, spottete er leicht lächelnd. „Deinen Freund?“, fragte seine Großmutter skeptisch und zog eine Augenbraue hoch. Grinsend drehte Zoro sich in der Haustür noch einmal herum. „Ja! Mein Heiligtum! Also Finger weg!!“, mahnte er und ließ die Tür hinter sich ins Schloss fallen. Ohne auf das Gezeter zu achten, dass ihm hinterher gebrüllt wurde, holte er sein Handy raus und schrieb SMS.

Freiheit...zor

Hä? san

Ich warte draußen auf euch. zor

Hat sie dich rausgeworfen oder was? san

Nicht ganz...zor

Ich mag deine Oma nicht. san

Eine Gemeinsamkeit mehr, Honey. zor

Wir sind gleich da. san

Wann ist gleich? zor

Jetzt.

Perplex blickte der Grünhaarige auf, als Jeffs alter Audi um die Ecke bog und ein breit grinsender Sanji den Kopf aus dem Fenster streckte und ihm zuwank. Lächelnd steckte er sein Handy in die Hosentasche. Noch bevor Jeff richtig angehalten hatte, öffnete Zoro die Beifahrertür und zerrte den Blondem heraus. Verdutzt ließ Sanji den anderen machen und fand sich nur Sekunden später in einer festen Umarmung wieder. Zufrieden legte er seine Hände auf Zoros Rücken ab und drückte den Älteren sanft an sich. „Verdammt, bin ich froh dass du da bist!!!“, murmelte der Grünhaarige leise, löste die Umarmung kurz um Sanji einen Kuss aufzuhauchen und ihn dann wieder an sich zu drücken. „Du erwürgst mich...!!“, murrte Sanji leise, aber lächelnd und schob den anderen ein wenig von sich weg, nur um kurz darauf an ihm hochzuspringen und die Beine um seine Hüften zu schwingen. Reflexartig hielt Zoro Sanji fest, lächelte leicht und lehnte den Rücken seines Schatzes an eine Seite des Autos um ihn sanft küssen zu können. Nur zu gerne ging der Blonde darauf ein. Es lief auch alles glatt, bis...

„ZOROOOOOOOOOOO!!!!“, grollte eine markerschütternde Stimme über die Einfahrt und unterbrach die traute Zweisamkeit abrupt. Seufzend löste Zoro den Kuss und blickte zögernd hinter sich. Was er erblickte, gefiel ihm dann gar nicht.

„Darf ich vorstellen? Meine Großmutter...“, murmelte er demütig und kratzte sich leicht am Hinterkopf. „Wieso....wieso küsst du diesen Jungen!??“, wollte seine Oma mit dieser grässlichen, nervigen Stimme wissen und deutete unverhohlen auf Sanji, der bloß eine Augenbraue anhub. „Diesen Jungen...?“, wiederholte er und blickte Zoro fragend an. „Ich

hab dich erwähnt.“, meinte er bloß schulterzuckend und mit einem entschuldigenden Blick.

„Gran! Ich sagte, wir sehen uns Weihnachten, reicht das nicht?!“, entgegnete der Grünhaarige genervt und blickte seine Großmutter fragend an. „Wieso küsst du den da??“, zeterte die Alte weiter und fuchtelte in Sanjis Richtung, dessen Blick immer dunkler wurde und der nun sachte von Zoro an der Hand genommen wurde. „Hab doch gesagt, ich hab nen Freund...gut, verschieben wir die Vorstellung eben auf heute. Gran, Sanji, Sanji, Gran.“, meinte er leise und deutet von einem auf den anderen. „Darf ich jetzt gehen?“, fragte der Grünhaarige hoffend, doch seine Großmutter schien das nicht akzeptieren zu wollen. „Du küsst einen Jungen?“, entgegnete sie verwirrt.

„Ja, seit sieben Monaten. Darf ich jetzt gehen...?!“, wiederholte er die Frage entnervt, wartete gar nicht auf die Antwort und zog Sanji mit sich auf die Rückbank. „Gib Gas, Jeff!“, wies er grinsend an.

Einige Minuten später hatte Zoro das verhasste Haus endlich hinter sich gelassen und hatte einen zufriedenen Sanji an seiner Schulter lehnen. Lächelnd gab er dem Blondem einen Kuss auf die Stirn. „Danke.“, flüsterte er kaum hörbar. „Ich mag deine Oma immer noch nicht...“, murrte Sanji als Antwort. Zoro zuckte hilflos mit den Schultern. „Was soll ich machen? Is halt Verwandtschaft...“, entschuldigte er sich leise und zog den Blondem näher an sich. Dieser grinste bloß und drückte mit dem Fuß gegen den Fahrersitz. „Ich weiß. Der alte Sack könnte auch was netter sein, ab und zu.“, meinte er, woraufhin der Barträger nur über seine Schulter langte und versuchte, Sanji eins auszuwischen.

So, hiermit ist der kleine Two Shot aber auch beendet ^~

Außer ich komm noch mal in so eine missliche Lage und brauche Aufmunterung von den beiden ^^

euch knuddel